

Jens U. Schmidt, Günther Bosch

Wassertürme in Rheinland-Pfalz und im Saarland



context verlag
Augsburg | Nürnberg

Jens U. Schmidt, Günther Bosch

Wassertürme in Rheinland-Pfalz und im Saarland



Archiv deutscher Wassertürme

context verlag
Augsburg | Nürnberg

Umschlag:

Wasserturm des ehemaligen Stahlwerks in Neunkirchen (Vorderseite)

Wassertürme Pirmasens, Quierschied-Göttelborn und Schmalenberg (Rückseite oben)

Bahnwasserturm Neustadt an der Weinstraße, Hermersberg, Worms Lederwerke Heyl

(Rückseite unten)

Jens U. Schmidt, Günther Bosch

Wassertürme in Rheinland-Pfalz und im Saarland

Hrsg.: Jens U. Schmidt, Archiv deutscher Wassertürme

www.wassertuerme.com, E-Mail: wassertuerme@email.de

context-verlag Augsburg | Nürnberg

www.context-mv.de

ISBN 978-3-946917-34-2

1. Auflage, Juni 2022

Bildbearbeitung: Saskia E.M. Schmidt

Druck: Best Preis Printing ug. & Co KG, Triple AAA Druckproduktion

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliothek, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Jens U. Schmidt, Archiv deutscher Wassertürme

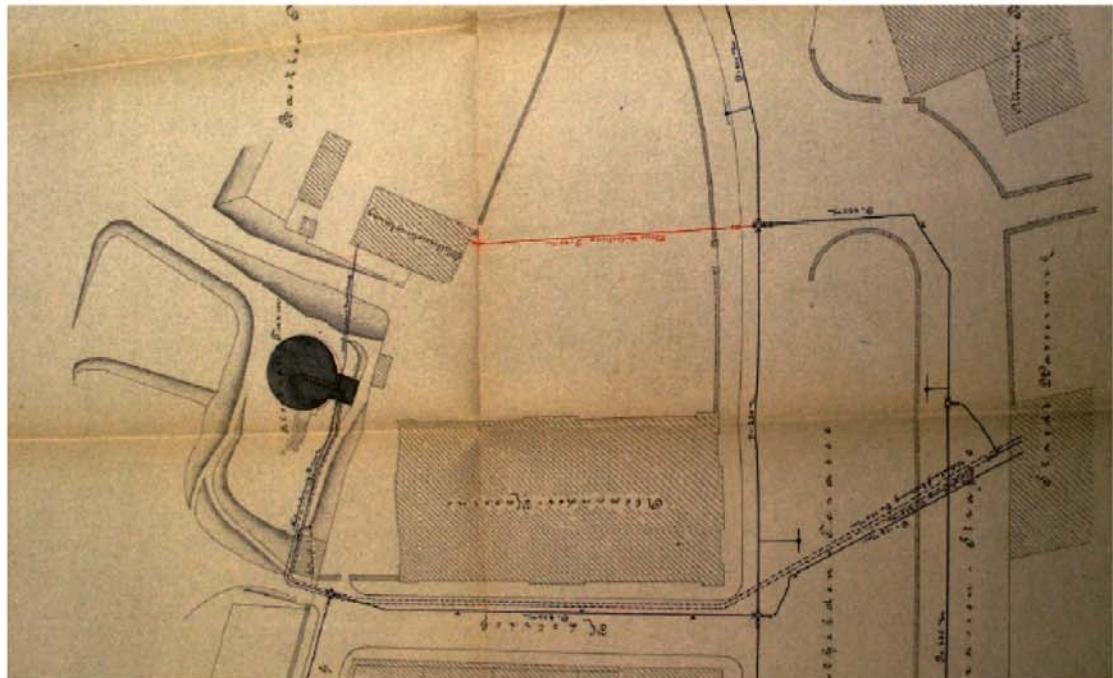
Alle Rechte vorbehalten

INHALT

Frühe Wassertürme	7
Private Wassertürme	15
Klassische Wassertürme	23
Skelettwassertürme	39
Eckige Wassertürme	49
Zylindrische Wassertürme	63
Moderne Wassertürme	77
Neu genutzte Wassertürme	85
Wassertürme beim Militär	105
Wassertürme von Schlachthöfen	111
Wassertürme in Kurorten und bei Schwimmbädern	133
Wassertürme der Eisenbahn	151
Wassertürme im Bergbau	181
Wassertürme in der Energieversorgung	197
Stahl- und Metallindustrie	201
Materialverarbeitende und chemische Industrie	219
Verarbeitung von biologischen Rohstoffen	229
Ein Kuriosum am Schluss	244
Nachwort und Dank, Autoren	245
Anhang	246
Abbildungsverzeichnis	246
Literaturverzeichnis	249
Tabellarische Übersicht aller behandelten Wassertürme	255
Ortsregister	262
Behältertypen	263



Foto des Geländes der Alexanderkaserne mit Turm ca. 1910



Leitungsplan Mainz mit Wasserturm 1894

Das Rautersche Wasserwerk reichte bald nicht mehr für die Stadt aus. Die Suche nach geeigneten Quellen erwies sich allerdings als sehr schwierig, bis man schließlich bei Rüsselsheim fündig wurde und einen Vertrag mit dem Kreis Groß-Gerau über Wasserlieferungen schloss. Dieser gilt bis heute und bis 2033. Als Gegenleistung für die Wasserlieferung nach Mainz versorgt das von der Stadt Mainz erbaute Wasserwerk auch den Kreis und die Stadt Rüsselsheim.

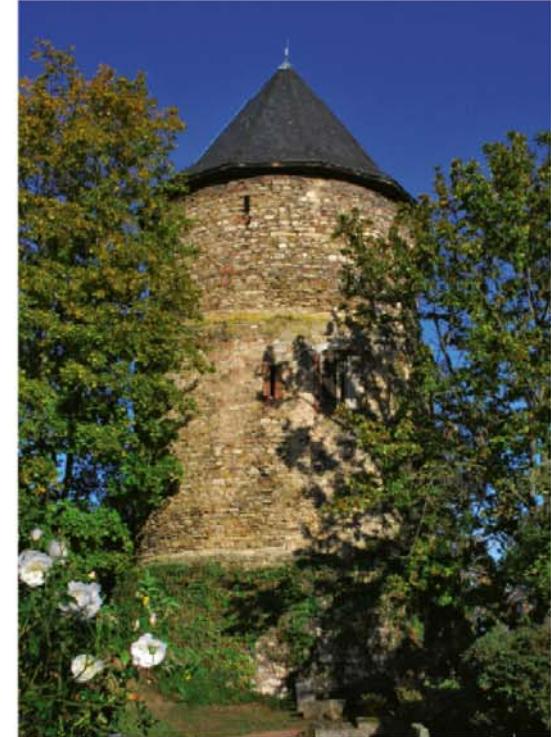
Durch dieses neue Wasserwerk wurde der Turmbehälter 1902 überflüssig. Die Militärverwaltung stimmte zunächst bis zum Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 1912 der Beibehaltung des Behälters im Turm zu. Es gab dann größere Auseinandersetzungen über das schadhafte Dach, das bei der Übernahme durch Rautert in Ordnung gewesen sei, nun aber erneuert werden müsste. Den Turm erwarb schließlich die Sektkellerei Kupferberg zusammen mit dem Kasernengelände am 14. Juni 1912 vom Kriegsministerium.

Die Stadt bot in einer Anzeige vom 3. August 1912 den Wasserbehälter und die zugehörigen Leitungen zum Abbruch an. Die Gebote reichten von durch die Stadt zu tragende Kosten in Höhe von 3.000 Mark bis zu einem Gebot zur Zahlung von 115 Mark an die Stadt. Den Bieter dieses günstigsten Angebots, der Inhaber eines Tiefbaugeschäfts in Bretzenheim, überzeugte die Stadt aber davon, dass er gar nicht in der Lage sei, die Arbeiten auszuführen. Er zog sein Angebot zurück, so dass der Zweitbietende, Schlossermeister Johann Kuhn, den Auftrag erhielt und 52 Mark an die Stadt zahlte. Ein Dachbalken hatte sich gelöst und lag auf dem Behälter auf, weshalb die Stadt die Sektkellerei aufforderte, zunächst den Balken zu entfernen. Sie entfernte das Dach daraufhin komplett und erneuerte es erst 1900.

Weitere Wassertürme waren in Mainz nicht erforderlich. Auch ein eigentlich in Raunheim für die Versorgung des Kreises Groß-Gerau geplanter Wasserturm wurde nicht mehr gebaut.



Alexanderturm 1944 und heute





205 Wassertürme fanden die Autoren des Buches in Rheinland Pfalz und 35 im Saarland. Besondere Themen sind der Bergbau im Saarland sowie die Kureinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Eine große Zahl von Wassertürmen gab es bei den vielen Haupt- und Nebenbahnen, die meisten wurden gesprengt oder einfach umgerissen. Große Industrieunternehmen der Metall- und Stahlindustrie, der chemischen und materialverarbeitenden Industrie und von Unternehmen, die biologische Rohstoffe verarbeiten, besaßen Wassertürme, ebenso wie Militär, Stadtbäder und Schlachthöfe. Einige dieser Bauwerke haben eine neue Nutzung gefunden, einige dienen noch heute der Versorgung, viele warten auf eine neue Aufgabe.



context verlag Augsburg | Nürnberg
Jens U. Schmidt, Günther Bosch
264 Seiten | 629 Abbildungen
Euro 19,80 Euro | ISBN 978-3-946917-34-2

context verlag
Augsburg | Nürnberg

